

## So ein Leben in der Mittelstraße



Die vierjährige Joellen Brasche beteiligte sich an der Kindermalaktion, einem Haus der Mittelstraße Farbe nach ihren Wünschen zu geben.

Osterwieck präsentierte sich gestern mit einem Mittelstraßenfest beim Tag der Regionen. Ein Fest, das bei Beteiligten wie Zuschauern bestens ankam - und nach über zwei Jahrzehnten einmal wieder richtig Leben in die einstige Einkaufsmeile brachte.

Osterwieck. Viel positiven Zuspruch erfuhren die "Macher" vom Agenda-21-Büro in der Kreisverwaltung, dem Verein Kulturland Osterwieck und der Stadtverwaltung von den Besuchern des Festes. Zuspruch, dieses Fest nicht bei einer einmaligen Angelegenheit zu belassen.

Der Tag der Regionen ist eine bundesweite Aktion, die zwischen dem 23. September und 9. Oktober läuft. Der Harzkreis beteiligte sich zum dritten Mal daran. Vormalig gab es zentrale Veranstaltungen in Quedlinburg und Wernigerode, und dieses Jahr nun in Osterwieck. Das Angebot wurde von Elke Selke, der zuständigen Landkreis-Mitarbeiterin, an die Stadtverantwortlichen herangetragen. Sie sah die schöne Fachwerkkulisse mitten in der Altstadt, aber mit den Augen der Organisatorin auch die Fußgängerzone, die sonst übliche Straßensperrungen vereinfacht. In Osterwieck lief sie offene Türen ein, die Organisation erwies sich als unkompliziert. Zumal sich auch die Geschäftsleute in der Straße sowie die Inhaber der leerstehenden Ladenräume kooperativ zeigten.

Anliegen des Tages der Regionen ist es, zu präsentieren, was die Heimat zu bieten hat - an Firmen und deren Produkten, an Vereinen, Kultur und kulinarischen Spezialitäten. Zahlreiche Firmen und Vereine nutzten gestern diese Gelegenheit. Das Energieberatungszentrum stellte sein Partnernetzwerk vor, nebenan Bernd Klamert das fast ausgestorbene Böttcherhandwerk, das er heute als Hobby betreibt. Moderne und Tradition waren oft in der Mittelstraße vereint.



Oldtimerexperten im Gespräch. Manfred Barner (links) bei Christian Feuerstack an dessen Motorrad von 1927.

Schon der Auftakt am späten Vormittag gelang mit dem Stadtorchester Dardesheim

meisterlich. Der mehrfache Deutsche Meister gab dabei sein erstes öffentliches Konzert in Osterwieck. Früh füllte sich die Mittelstraße mit Publikum - und sie blieb es <sup>URL:</sup> bis zum späten Nachmittag.



Eine Riesenresonanz fand im Vorfeld der Aufruf zu Bücherspenden für einen Bücherbasar auf dem Fest. Hier hat sich Monika Bluschke (links) beim Konstanze Eichner mit Lesestoff eingedeckt.

"Die Osterwiecker sollen darüber reden"

"Die Osterwiecker sollen darüber reden", erhofft sich Andreas Röcklebe, der Vorsitzende des Kulturlandvereins, eine Initialzündung und Ideen der Einwohner für die Wiederbelebung der Mittelstraße. Der Verein ging bei diesem Anliegen mit gutem Beispiel voran und mietete schon vor einiger Zeit ein leerstehendes Ladenlokal als Büro. "Die Leute kommen rein und schauen", freute er sich.

Die städtische Wohnungsgesellschaft betreute vor ihrem Haus einen Stand, in dem

Kinder auf einem Blatt Papier Häuser der Mittelstraße nach ihren Wünschen ausmalen konnten. So lernen sie früh, sich mit den bunten Fachwerkhäusern zu identifizieren. Die Bilder sollen nun im Flur des Hauses ausgestellt werden.

Auch Elke Selke wäre froh, wenn sich dieses Fest und das Anliegen im Hintergrund etablieren könnte. Angesichts der vielen positiven Meinungen gestern bekannte sie sich als "total zufrieden".



Auch die Volksstimme trug zum Gelingen des Tages der Region bei und präsentierte sich in Osterwieck mit einem Stand.

[http://www.volksstimme.de/nachrichten/lokal/halberstadt/?em\\_cnt=528683&em\\_loc=13](http://www.volksstimme.de/nachrichten/lokal/halberstadt/?em_cnt=528683&em_loc=13)

© 2011 Volksstimme